

## *Ihnen allen einen guten Tag!*

Ich, also Pfarrer Leissler, schreibe Ihnen. Allein das ist schon ungewöhnlich. Sonst wäre ich doch vorbeigekommen, um zu sehen, wie es Ihnen geht. Bestimmt verstehen nicht alle, warum das so ist.

Wir alle wollen nicht, dass Sie krank werden. Jeder will auch selbst gesund bleiben. Der Virus, der zurzeit umgeht, ist besonders für alte Menschen besonders bedrohlich. Aber auch den jungen Menschen fällt es sehr schwer, fast nur noch zu Hause zu sein.

Niemand hat Sie vergessen. Ganz bestimmt nicht. Auch wenn es sich nicht immer so anfühlt. Es geht gerade nicht anders: Denn es ist gerade jetzt eine besonders schwierige Zeit. Nicht alle sind einsichtig und vernünftig. Gerade Sie aber haben viel Lebenserfahrung und auch früher schon so manches bewältigt. Zuversicht und Gottvertrauen brauchen wir gerade jetzt.

Nicht einmal in die Kirche dürfen wir zurzeit gehen. Dennoch rufen die Glocken zum Gebet. Ob Sie persönlich auch ein Gebet für uns alle übrig haben? Das wäre schön.

Wenn Sie helfen wollen: Sagen Sie doch den Menschen, die Sie pflegen, einmal mehr etwas Nettes. Das haben die jetzt mehr denn je verdient. Und wenn die mal kurz Zeit haben: Sagen Sie weiter, wie sie selber es früher Dank Gottes Segen geschafft haben, obwohl es nicht immer so aussah. Das können Sie.

Schon früher sagte man: Gott befohlen. Das sage ich noch immer. Und bleiben Sie gesund.

Ihr Pfarrer Frank Leissler



## Hoffnungs-Zeichen aus dem Pfarrgarten

